



Fachbereich Stadtmuseum

Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal in der kulturellen Vielfalt Siegburgs ist das Stadtmuseum: weder die Präsentation der Stadt- und Regionalgeschichte noch die Präsentation zeitgenössischer Kunst haben im Rhein-Sieg-Kreis ihresgleichen. Das Konzept des Stadtmuseums ruht seit Anbeginn auf den drei Pfeilern: historische Dauerausstellung, Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst, Veranstaltungen. Dieses Konzept hat sich als sehr fruchtbar erwiesen und soll fortgeführt werden.

Das Stadtmuseum erfährt von den Siegburger Bürgerinnen und Bürgern eine hohe Akzeptanz und wird auch von auswärtigen Gästen und Besuchern dank seiner schlüssigen und ansprechenden Konzeption und der qualitätvollen und informativen Vermittlung und dem hohen ästhetischen Gestaltungswert sehr geschätzt und immer wieder lobend gewürdigt. Seit seiner Eröffnung im Jahre 1990 gilt das Stadtmuseum als die „gute Stube“ Siegburgs. Museumspädagogische und kulturelle Angebote machen das Haus auch als Veranstaltungsort das ganze Jahr über lebendig und attraktiv.

Der Durchbruch zwischen Stadtbibliothek und Stadtmuseum, der die Kulturmeile Markt – Stadtmuseum – Tourist-Information – Stadtbibliothek – Musikwerkstatt auch im Gebäudeinneren visualisiert, lädt Bibliotheksbesucher ein, auch im Stadtmuseum in ruhiger Atmosphäre zu verweilen. Diese transparente innere Verbindung der Häuser schafft einen fließenden Übergang zwischen den beiden Kulturinstitutionen, die bei Veranstaltungen, aber auch bei dem Angebot der Artothek, die am Durchbruch eine neue Präsentationsfläche erhielt, Hand in Hand arbeiten.

Mit dem Einzug der Tourist-Information in das Stadtmuseum wurde der Eingangsbereich in das Haus sowie der Bereich des Museumsshops komplett neugestaltet. Offenheit und Licht prägen das klar strukturierte Entrée, unter Einhaltung des ursprünglichen schwarz-weiß-Konzeptes. Bewährte, kontinuierlich ergänzte und erweiterte sowie neue Produkte im Museumsshop bieten eine weitere Attraktion des Hauses, für Siegburger und auswärtige Gäste gleichermaßen.

Sammlung und Dauerausstellung – Kern des Stadtmuseums

Das Stadtmuseum Siegburg ist Mitglied des Internationalen Museumsbundes ICOM. Dem als Qualitätsstandard durch ICOM definierten musealen Auftrag des „Sammelns, Forschens, Bewahrens und Präsentierens“ wird das Stadtmuseum mit seiner historischen Sammlung und Dauerausstellung zur Stadtgeschichte gerecht.

In der Dauerausstellung gibt das Stadtmuseum einen exemplarischen und zugleich repräsentativen Überblick über die maßgeblichen Entwicklungsphasen der Stadt und der rechtsrheinischen Region von der Vor- und Frühgeschichte über die mittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtentwicklung bis ins 19. und 20. Jahrhundert – unter besonderer Berücksichtigung der Keramik, der Rotter Fossilien und des Komponisten Engelbert Humperdinck. Die Präsentation wird regelmäßig aktualisiert, sei es durch neue Medien, sei es durch Zuwachs der Sammlung durch Ankäufe, Schenkungen oder Dauerleihgaben, wie z.B. bei der Integration des historischen Kiosks oder des Original Humperdinck-Glockenflügels. Publikationen zu Stadtgeschichte und Ausstellungen ergänzen die Dauerausstellung.

Kern der Sammlung bleibt die Geschichte der Stadt Siegburg und der Region, von der Vor- und Frühgeschichte bis in die Gegenwart. Dabei sind geologische, historische und gesellschaftliche Aspekte, Firmengeschichte und Kulturelles wie Musikgeschichte, Kunstgeschichte und Brauchtum für die Sammlung von Relevanz.

In Zeiten sich ändernder Sehgewohnheiten muss das Stadtmuseum auf die Erwartungen der Besucher reagieren und sich kontinuierlich neu positionieren, um der veränderten Rezeption historischer Zusammenhänge und einzelner Exponate sowie den Ansprüchen an Darstellungsformen gerecht zu werden.

Verschiedene konzeptuelle Maßnahmen sind bereits erfolgt und weiterhin geplant, um die Attraktivität und damit

den Zuspruch der Museumsbesucherinnen und -besucher aufrecht zu erhalten bzw. zu steigern. Hierbei sind die technischen Entwicklungen medialer Vermittlungsmöglichkeiten in der allgemeinen Museumslandschaft zu berücksichtigen.

Ziel ist es, neue Besuchergruppen aller Altersstufen aus Siegburg und der Region sowie Touristen anzusprechen und dauerhaft für das Haus zu interessieren; den Museumsbesuch aber auch für diejenigen spannend und attraktiv zu gestalten, die das Haus und seine Sammlung bzw. die Stadtgeschichte bereits seit langem kennen, und durch neue Inszenierungen zu neuen Sichtweisen anzuregen.

Wie bei allen städtischen Kulturinstitutionen richtet sich der Blick verstärkt auf Kinder und Jugendliche / Familien; aber auch die Erwachsenen und Senioren sollen eine angemessene Ansprache finden. Dabei finden die Aspekte der Inklusion besondere Berücksichtigung. Allen betroffenen Gruppen entsprechend gerecht zu werden wird eine kontinuierliche und besondere Herausforderung bleiben.

Das Gesamtkonzept der Dauerausstellung wird unter Erhalt der architektonischen Gestaltung des Hauses sowie der weitgehenden Beibehaltung der inhaltlichen Themenkomplexe und deren chronologischer Position im Haus kontinuierlich überarbeitet. Eine substanzielle Überarbeitung der Vitrinen-Gestaltung (Flur 1. OG) und die Neukonzeption einzelner Abteilungen (Abteigeschichte, Siegburger Steinzeug, Humperdinck) auf der Grundlage einer Überprüfung der Sammlungsbestände sowie neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse wurden bereits umgesetzt, weitere sind geplant. Eine zeitweise Schließung des Stadtmuseums soll vermieden werden, auch um die weitere Nutzung des Hauses durch die zahlreichen Veranstaltungen nicht zu behindern. Für die Umsetzung werden nach Möglichkeit Fördermittel generiert.

Ein kontinuierliches Thema ist die Berücksichtigung der Inklusion. Architektonisch ist das Stadtmuseum bereits durch Rampen, Fahrstuhl und Behindertentoilette für Rollstuhlfahrer geeignet; zukünftig soll es besonders auf Menschen mit Seh-Behinderung / eingeschränkter Wahrnehmungsfähigkeit ausgerichtet werden. Der Offenheit und Akustik des Hauses sowie der Notwendigkeit eines ruhigen, die Abteilungen miteinander verbindenden Gesamteindrucks ist geschuldet, dass die Idee einer komplett neuen Bodengestaltung mit farblich abgesetztem Wegeleitsystem für Sehbehinderte aufgegeben wurde. In den einzelnen Abteilungen werden sukzessive haptische und akustische Erfahrungsbereiche eingerichtet oder ergänzt, an denen Menschen mit eingeschränkten Sehfähigkeiten und Blinde durch Anfassen, Hören oder Riechen einen Zugang zu den Themen der Ausstellung bzw. der Stadtgeschichte erhalten. Hiervon profitieren auch Kinder und Jugendliche, die über das haptische und akustische Erfahren einen anderen Zugang zu den historischen Themen erhalten.

Über den Audioguide und mehrere Medienstationen ist es Besucherinnen und Besuchern bereits möglich, Informationen abzurufen und zu lesen bzw. zu hören. Neue Medienstationen und die Überarbeitung und Erweiterung der vorhandenen Audiovisionen bieten außerdem die Möglichkeit, vertiefende Informationen anschaulich zu präsentieren, ohne den analogen Ausstellungsbereich mit zu viel Informationen zu überfrachten.

Neue Sitzgelegenheiten in den Räumen der Dauerausstellung laden zum Verweilen ein und bieten besonders älteren und gehbehinderten Menschen Gelegenheit zur Erholung. Transportable Stühle stehen ebenfalls zur Verfügung.

Eine farbliche Neufassung einzelner Räume soll den Besuch des Stadtmuseums auch für „alteingesessene“ Siegburger zu einem neuen Erlebnis werden lassen.

Bei den Wechsausstellungen liegt der Schwerpunkt eingedenk der optimalen Lichtsituation der Räume nach wie vor auf zeitgenössischer Malerei, aber auch Objekte, Skulpturen und Installationen zeitgenössischer Künstler sollen weiterhin einem breiteren Publikum nahegebracht werden. Inzwischen hat sich das Thema der zeitgenössischen Keramik etabliert, das an die Geschichte der Siegburger Töpfer anknüpft. Gelegentlich stehen auch historische Sonderausstellungen an, die im Zusammenhang mit wichtigen Themen der Stadtgeschichte stehen.

Präsentation und Vermittlung

Trotz der kontinuierlichen Aktualisierung und Modernisierung der Abteilungen unter Einbeziehung neuer, digitaler Medien liegt der Fokus in der Dauerausstellung auf der analogen Präsentation und Wahrnehmung der Exponate. Der geschichtliche Kontext (im doppelten Sinne von Geschichte und Geschichten) lässt sich medial oder durch persönliche Vermittlung gut transportieren. Mediale Vermittlung kann auch über das Fernsehen und Internet, über youtube, facebook, instagram etc. laufen, allerdings ist die Authentizität des Publizierten nicht immer gewährleistet, zumal zu erwarten ist, dass zukünftige Beiträge vermehrt durch die KI erstellt werden. Das museale Exponat dagegen ist einmalig und in seiner auratischen Bedeutung nur im Museum zu erleben. Daher bleibt die unmittelbare Anschauung des Objektes vor Ort als einem dinglichen Zeitzeugen besonders wichtig. Dies ist die

herausragende Aufgabe eines Museums, das diese dinglichen Zeitzeugen sammelt, pflegt, bewahrt, erforscht, präsentiert und vermittelt.

Der Vermittlung von Geschichte, bezogen auf die Geschichte der Stadt Siegburg und ihrer Region im Besonderen und von dort aus bezogen auf die Geschichte im Allgemeinen, ist ein wesentlicher Bestandteil der Museumsarbeit. Nicht jedes Exponat spricht für sich, nicht jeder Kontext lässt sich in der Kürze eines Ausstellungstextes vermitteln, nicht jede Epoche in ihrer Tiefe erfassen, wenn die Dichte ihrer Ereignisse auf wenigen Quadratmetern komprimiert werden muss. Daher sind Museumspädagogische Angebote, allen voran persönliche Führungen durch ausgebildetes Fachpersonal essenziell, um Besuchern die Themen der Ausstellungen näher zu bringen. Auch bei den Wechselausstellungen ist die persönliche Vermittlung durch Führungen und Künstlergespräche wichtig, mit denen interessierten Laien Kunst und Kontext nähergebracht werden können.

Demnach ist es unerlässlich, neben den bereits bestehenden Angeboten (Führungen, Museumskoffer, Schreibwerkstatt, Museumsquiz, ...) diese auszubauen und neue Vermittlungsformen und -formate zu entwickeln, zu bewerben und umzusetzen, zumal in letzter Zeit der Einzugsradius bei Anfragen zu Schulführungen deutlich expandiert – hier wächst die Nachfrage dergestalt, dass ein Ausbau der Angebote sinnvoll und nötig wäre. Die Konzeption und Vorbereitung museumspädagogischer Angebote wird nach außen nicht sichtbar, beansprucht aber – wie jede kreative Tätigkeit – viel Zeit und Personaleinsatz. Für die Bewerbung und Umsetzung bedarf es ebenfalls einiges an Aufwand, um die Multiplikatoren (Schulen, Lehrer, ...) über die Angebote zu informieren, sie ggf. in Absprache mit ihnen weiterzuentwickeln oder je nach Bedarf zu spezifizieren und sie schließlich umzusetzen. Hierfür bedarf es einer möglichst (museums-)pädagogisch geschulten Fachkraft, die die historischen, gesellschafts-politischen und künstlerischen Themen des Hauses in ihrer Tiefe kennt und beherrscht und besucherorientiert auf neuen und zeitgemäßen Wegen vermitteln kann.

Ein weiteres Desiderat sind neue Formate, um das Museum in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen. Die Lage des Hauses legt nahe, eine stärkere Verbindung von drinnen und draußen zu schaffen, um den Zugang zum Stadtmuseum auch für Ungeübte niederschwellig zu halten. Hierfür eignet sich der Kultur-Kiosk auf dem Markt, den das Museum zukünftig als Außenvitrinen nutzen wird, um auf besondere Ausstellungen, Aktivitäten oder Programme hinzuweisen.

Die Kooperationen mit den Siegburger Schulen (v.a. Gymnasium Alleestr. und Anno) und dem KSI sollen weitergeführt werden; ebenso gemeinsame Aktivitäten mit anderen Museen und Kultur- und Bildungsinstitutionen, sofern dies im oben genannten Sinne sinnstiftend und zielführend ist und personell geleistet werden kann.

Geplante Maßnahmen 2024:

1. Pflege der Sammlungen und der Dauerausstellung

- Kontinuierliche Ergänzung der Medienstationen in der Abteilung Engelbert-Humperdinck
- Im Untergeschoß Auflösen der Vitrine Brunnenfunde zugunsten einer Präsentation neuer Sammlung zeitgenössischer Keramik
- Überarbeitung des Audioguides, dessen Aktualisierung durch die Umbaumaßnahmen im Eingangsbereich und in den neuen Abteilungen notwendig wird
- Fertigstellung Sitzecke im Übergang zur Bibliothek mit Artothek und Lektüreangeboten (gesponsort von Dr. Irene Pigulla)
- Kontinuierliche Erweiterung der Sammlung des Stadtmuseums durch Schenkungen und Ankäufe; diese werden zum Teil durch Drittmittel, z.B. des Vereins der Freunde des Stadtmuseums, ermöglicht.

2. Veranstaltungsprogramm Wechselausstellungen

Für 2024 sind folgende Ausstellungen geplant:

- 12.11. – 28.01. Traudel Lindauer
- 04.02. – 10.03. 5. Siegburger Keramik-Preis
- 17.03. – 30.06. Ruth Baumgarte
- 14.07. – 01.09. Keramik – zeitgenössisch
Laurent Petit & Benoît Pouplard, Frankreich
- 15.09. – 10.11. Rita Rohlfing

- 17.11. – Ende Jan. N.N.

Nähere Informationen zu den Künstler:innen sind im Stadtmuseum erhältlich.

Bei den kleineren Präsentationen im Museumsschaufenster liegen die Schwerpunkte in historischen und aktuellen Themenbereichen, Kooperationen mit den Gymnasien Siegburg Alleestraße und Anno sowie Vereinen.

Neu sind zukünftige Ausstellung des Stadtmuseums (auch in Kooperation mit dem KSI) im Kultur-Kiosk, z.B. mit dem/der „Künstler:in des Monats“ oder dem/der „Stadtkünstler:in“ des KSI. Als Auftakt der neuen Nutzung des Kiosks auf dem Markt hatte Katharina Krenkel ihre gehäkelten Wassertropfen installiert.

Kultur für Kinder und Jugendliche

3. Museumspädagogische Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Das Stadtmuseum erarbeitet derzeit in Kooperation mit dem Fachbereich Tourismus ein lang ersehntes **Keramik-Angebot**. Ziel ist es, **Kinder und Jugendliche** in der Töpferwerkstatt des Hauses an die Techniken im Umgang mit Ton und die Freude am Töpfern und freien Gestalten heranzuführen. Wenn möglich, soll es auch ein separates Angebot für Erwachsene geben.

Die Kurse von Stefanie Reschke (**KinderKunstSchule**) und Christine Ludwigs (Portrait- und Aktzeichenkurs) werden fortgeführt. Hier lernen Kinder und Erwachsene das Sehen, lernen neue Materialien kennen und erproben, und können ihre künstlerischen Fähigkeiten unter Anleitung erfahrener Künstlerinnen bzw. Kunstpädagoginnen schulen. Die Angebote dieser Kurse sind alljährlich Teil des Programms zum Internationalen Museumstag.

Das Projekt **„Kultur macht stark – Kinder für Kinder“** des BMBF, das das Stadtmuseum 2016 - 2022 in Kooperation mit der Siegburger Gesamtschule und dem Kinderheim Pauline von Mallinckrodt und begeisterten Kindern aus bildungsfernen Familien umgesetzt hatte, kann aus personellen Gründen nicht fortgeführt werden.

Führungen von Gruppen durch Dauer- und/oder Wechselausstellung sowie spezifische Themenführungen werden nach Voranmeldung jederzeit angeboten. Soweit es die Kapazitäten erlauben, übernimmt das Fachpersonal des Hauses die Führungen. Bei externen Erwachsenengruppen tritt das Museum auch als Vermittler freiberuflicher Kräfte auf. Die Führungen sind kostendeckend. Die speziellen Führungen für Senioren und Menschen mit demenzieller Veränderung durch eine externe Museumspädagogin wurden grundsätzlich sehr gut angenommen, aber gerade diese Besuchergruppe zeigt sich derzeit extrem zurückhaltend.

Weitere Angebote für Kinder:

Allgemeine und themenspezifische **Führungen für Schulklassen und Kindergärten** werden auf Anfrage durchgeführt. Etliche Anfragen von Schulführungen mussten in letzter Zeit allerdings abgesagt werden.

Die **Museumskoffer** für Grund- und weiterführende Schulen (Siegburger Keramik, Stadtentwicklung, Hexengeschichte, Nationalsozialismus sowie Vor- und Frühgeschichte) sollen möglichst weiterentwickelt und ergänzt werden, hierfür fehlt derzeit allerdings die personelle Kapazität.

Das gemeinsame Angebot von Stadtmuseum und Stadtbibliothek zur **„Schreibwerkstatt“**, unterstützt von den Fördervereinen beider Häuser und der Städte- und Gemeinden-Stiftung der KSK Köln, wird weiterhin gerne gebucht.

Auch die museumspädagogisch betreuten **Geburtstagsfeiern** im Museum werden weiterhin angeboten und von Frau Reschke von der KinderKunstSchule durchgeführt.

Sämtliche museumspädagogische Angebote werden durch Teilnahmeentgelte und/oder durch Zuschüsse des Vereins der Freunde des Stadtmuseum Siegburg e.V. finanziert.

4. Veranstaltungen

Das Stadtmuseum verfügt mit der Aula und dem Forum über zwei hochattraktive Veranstaltungsräume, in denen jährlich über 200 Veranstaltungen über die Bühne gehen. Vereine, die Stadt, Initiativen, aber auch externe Kulturveranstalter wie das Beethovenfest sorgen für ein vielfältiges Veranstaltungsgeschehen im Museum, durch das das Museum seiner Lage am Markt entsprechend, ein gesellschaftlicher Dreh- und Angelpunkt der Kreisstadt ist. Vor allem aber ist das Stadtmuseum die wichtigste Spielstätte für Eigenveranstaltungen. Dazu gehören die Resonanzen- und Gitarren-Reihen, die Kleinkunst und der traditionelle Jazz zum 3. Oktober. Einzelheiten dazu finden sich in der Vorschau der Fachbereiche Stadtmuseum, Theater und Kulturprojekte sowie Musikschule. Im Vergleich mit dem letzten Vorcoronajahr 2019 ging die Veranstaltungszahl von 266 auf ca. 223 in diesem Jahr zurück. Die Veranstaltungen werden in 2024 fortgeführt, soweit es die personelle Situation erlaubt.

Seit der Eröffnung des RHEIN SIEG FORUMs spielen Tagungen im Museum keine große Rolle mehr. Das Stadtmuseum bietet jedoch auch künftig eine interessante Ergänzung zum RHEIN SIEG FORUM. Bei jedweder „Fremdnutzung“ des Stadtmuseums ist auch in Zukunft darauf zu achten, dass die Maßgaben des Museums im Sinne der ICOM eingehalten werden und die musealen Bedarfe Priorität haben.

Museumsgespräche: Zusammen mit dem GAV und mit Unterstützung des Vereins der Freunde des Stadtmuseums Siegburg e.V. wird die Reihe der Siegburger Museumsgespräche auch im Jahr 2024 mit sechs bis neun Veranstaltungen fortgesetzt. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage standen noch keine konkreten Termine fest.

Lieblingsstück: Das Stadtmuseum plant weiterhin, die Reihe der „Lieblingsstücke“ wieder aufzunehmen. In dieser haben interessierte Laien die Möglichkeit, ihr Lieblingsobjekt aus der Dauerausstellung vorzustellen. Anschließend entwickeln sich in lockerer Atmosphäre intensive und vertiefende Gespräche unter den Teilnehmenden. Mögliche Themen und Termine stehen in Abhängigkeit dazu, inwiefern sich Interessenten melden, um ihr Lieblingsstück vorzustellen. Die Planung und Vorbereitung dieses niederschweligen und interaktiven Formates ist derzeit aus personellen Gründen nicht leistbar.

Internationaler Museumstag: Am 19. Mai 2024 wird das Stadtmuseum wieder ein buntes Programm für große und kleine Besucher anbieten. Auch der Verein der Freunde des Stadtmuseums Siegburg e.V. und die museumspädagogischen Angebote des Hauses werden sich hier wiederfinden.

Wie schon im Jahr 2023 soll es auch 2024 gemeinsame Auftritte mit allen Kulturinstitutionen der Stadtbetriebe Siegburg AöR beim Stadtfest und beim Internationalen Kinder- und Jugendfest geben.

Ein besonderer Dank des Stadtmuseums gilt allen, die das Programm und Angebot des Hauses mit Interesse und Wertschätzung verfolgen und nutzen und die Arbeit des Museumsteams durch Spenden oder Fürsprache unterstützen, insbesondere dem Verein der Freunde des Stadtmuseums Siegburg e.V. sowie den Sponsoren (unter anderem dem Landschaftsverband Rheinland, der VR-Bank Rhein-Sieg und der Kreissparkassenstiftung).

Wir hoffen, Sie auch in Zukunft bei unseren nächsten Ausstellungen und Veranstaltungen zahlreich und gesund begrüßen können.

Siegburg, im September 2023

Im Auftrag:
gez. Dr. Gundula Caspary
gez. Andrea Hermes-Dillenburg
gez. Stefanie Kemp